

Pressemeldung 2016/1

Landkreis bestätigt Interesse am Schulcampus und bittet die Gemeinde Haar um ihre Entscheidung

1. Heutige Beschlüsse des Kreisausschusses

Der Landkreis München hat heute durch Beschluss des Kreisausschusses **sein Interesse bestätigt, am Standort Haar einen Schulcampus aus Real-, Berufs- und Fachoberschule zu errichten** - „möglichst mit einem Ausbildungsprofil Gesundheit und Pflege“. Zugleich hat er die Gemeinde Haar gebeten, jetzt „verbindlich zu entscheiden“, ob dieser Schulcampus geschaffen werden soll. Damit liegt der Ball jetzt im Feld der Gemeinde.

Der Kreisausschuss hat außerdem **den Antrag von Bürgermeisterin Müller abgelehnt**, die Errichtung der Realschule auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben. Diesen Antrag hatte die Bürgermeisterin ohne einen Beschluss des Gemeinderats gestellt.

2. Schülerzahlen

Die Aussagen der Bürgermeisterin, der Realschule fehlten die notwendigen Schüler, sind jetzt endgültig widerlegt. Nach den vom Landkreis veröffentlichten neuesten Zahlen sind **für eine Realschule am Standort Haar 545 Schüler im Jahr 2023 und 622 Schüler im Jahr 2031 zu erwarten**.

3. Standort

Auch in der Frage des Standorts gibt es Fortschritte. Bürgermeisterin Müller berichtete in ihrer Bürgerinformation am 7. April im Kleinen Theater nur, dass der Bezirk Oberbayern den gewünschten Standort an der B 471/Leibstraße abgelehnt hat. Auf schriftliche Anfrage des CSU-Ortsverbands hat Bezirkstagspräsident Josef Mederer inzwischen schriftlich bestätigt, dass der **Bezirk das Grundstück zwischen dem Wohngebiet in Eglfing und dem Bezirksgut der Gemeinde als Alternative angeboten** hat. Dies hat Frau Müller am 7. April nicht erwähnt.

Es soll aber **trotzdem mit der Landeshauptstadt München wegen des Standorts am Bahnhof Gronsdorf weiter verhandelt** werden. Wenn eine Zusammenarbeit mit der Stadt gelingt und diese hier ein Grundstück für den Schulcampus zur Verfügung stellt, wäre dieser Standort vorzuziehen.

4. Finanzierung

Die Finanzierungsfrage erscheint ebenfalls lösbar. Derzeit sind Kommunalkredite sehr günstig, z.B. 0,3% Zins pro Jahr bei 30-jähriger Laufzeit. Geht man von einer Tilgung von 3% pro Jahr aus, so würde - bei 15 Mio. Investitionen - der Zins die Gemeinde Haar jährlich mit 45.000.-€ belasten, für die Tilgung wären weitere 450.000.-€ p.a. aufzuwenden. Die Gemeinde müsste dann bei voller Fremdfinanzierung jährlich einen Betrag von ca. 500.000.-€ für die Realschule zahlen. Ein Haushaltsproblem kann sich hieraus nicht ergeben. **Der Betrag kann vollständig aus den Einsparungen finanziert werden, die sich für die Gemeinde aus den Verbesserungen beim Zweckverband „Gymnasium“ ergeben.** Außerdem entfallen die Beiträge der Gemeinde Haar zum Zweckverband für die Realschule Vaterstetten.

5. Dank für Unterstützung bei der Unterschriftenaktion

Wir, die CSU Haar, danken allen Bürgerinnen und Bürgern herzlich, die uns mit ihrer Unterschrift unterstützt haben. Wir hatten uns für die Unterschriftenaktion entschieden, um mit den Bürgerinnen und Bürgern zum Thema „Schulcampus“ ins Gespräch zu kommen und ihre Meinung zu hören. Die Unterschriftenaktion hat unsere Erwartungen weit übertroffen. Mehr als 2000 Unterstützer haben unterschrieben und hierdurch auch eine erhebliche Resonanz in den örtlichen Medien ausgelöst. Damit haben die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde nach den Grundsätzen der Demokratie für ein Stück mehr Transparenz und Bürgernähe in der Gemeindepolitik gesorgt.

Wir werden uns weiterhin für den Schulcampus einsetzen und die Haarer Bürgerschaft über die weitere Entwicklung informieren.

Dietrich Keymer
Ortsvorsitzender

Alois Rath
Pressesprecher